

Horst Penner, Weltweite Bruderschaft. Ein mennonitisches Geschichtsbuch. Herausgegeben im Auftrag des Menn. Geschichtsvereins, 2. Auflage 1961. 224 Seiten und 24 Seiten Bilder. Ganzleinen DM 8.80, für Mitglieder des Geschichtsvereins DM 6.80. Zu beziehen durch den Verlag Heinrich Schneider, Karlsruhe, Karlstraße 90.

Es geschieht nicht alle Tage, daß ein Buch aus unserer Geschichte in kurzer Zeit eine neue Auflage erlebt. Meist sind wir froh, wenn eine Auflage genügend Leser und Käufer findet.

Das Buch von Dr. Horst Penner „Weltweite Bruderschaft“ erschien zuerst 1955 und ist jetzt soeben in der zweiten Auflage fertig geworden. Der Text ist unverändert, einige Kartenskizzen sind verbessert und einige neue Bilder hinzugekommen.

Die Vorzüge dieses Buches gerade auch für die heranwachsende Jugend sind bekannt: klare Gliederung, Hervorhebung der wichtigen Jahreszahlen in Wort und Bild. So wird die Geschichte oft in einzelne Geschichten und Augenzeugenberichte aufgefächert. Der Leser wird persönlich angesprochen und niemals durch abstrakte Darstellung ermüdet.

Die weltweiten Wanderungen erfahren gelungene geographische Darstellung, und es wird eindrücklich dargelegt, wie die Mennoniten als Kulturpioniere immer wieder in aller Welt den Kampf gegen Urwald, Steppe und Sumpf ausnahmen und aus Einöden Kulturlandschaft schufen.

Daß alle Arbeit angetrieben war von dem Willen, Gott zu dienen und dem besonderen geschichtlichen Auftrag als Freikirche treu zu sein, kommt auf jeder Seite klar zum Ausdruck.

So hat es sich eingebürgert, daß dieses Buch als Geschenk zur Taufe, bei Jubiläen und anderen Feiern verwandt wird. Möge auch die 2. Auflage den gleichen guten Eingang in die Familien finden wie die erste!

H. Quiring

* * *

Mennonitisches Lexikon, begonnen von Christian Hege † und Christian Neff †, fortgeführt von Harold S. Bender, Ernst Crous und Gerhard Hein. Vierter Band, Doppellieferung 45/46 (Schräffl-Smissen van der), Karlsruhe 1960, DM 9.—

Nach einem Jahr — wie vorgesehen — erscheint jetzt die zweite Doppellieferung des letzten Bandes von dem Standardwerk der mennonitischen Geschichte. Zwar waren auch für diese Ausgabe schon seit vielen Jahren umfangreiche Vorarbeiten von den ursprünglichen Herausgebern geleistet worden. Aber die Herstellung eines druckfertigen Manuskriptes erfordert dann doch allemal noch eine Ansumme vielfältiger Bemühungen. Dazu mußten viele Artikel ganz neu geschrieben oder für die europäischen Bedürfnisse umgearbeitet werden, selbst wenn sie in der bereits abgeschlossenen englischen Mennonite Encyclopedia schon Aufnahme gefunden hatten, was nicht allgemein der Fall war. Auch jenes Werk hatte weithin von dem gedruckten und ungedruckten Material des Lexikons Gebrauch gemacht.

Im ersten Teil der neuen Lieferung fällt vor allem der Artikel *Schulwesen* auf, der mit 30 Spalten den umfangreichsten und wohl auch interessantesten Beitrag ausmacht. Erfreulicherweise sind die etwas summarischen Angaben der Encyclopedia über Deutschland durch ausführlichere Darstellungen aus der Feder von Adalbert Goerg (Westpreußen) und Helmut Haury (Süddeutschland) ersetzt worden. Für Frankreich ist lediglich ein Hinweis auf den Art. Erincourt gegeben. Offenbar fehlte es hier an einem entsprechenden Mitarbeiter. Der einmal so geschichtskundige Pierre Sommer, der früher in solchen Fällen einzuspringen pflegte, scheint keinen Nachfolger zu haben. Während bezüglich der holländischen Mennoniten und der huterischen Brüder